

Freiburger Nachrichten

Anzeiger für die westliche Schweiz

Erscheinen wöchentlich dreimal

Abonnementpreise: ...

Verkaufspreise: ...

Zur Kriegslage

Kürzlich wurde in der Presse der verschiednen Länder der allgemeine Feldzugplan eines eingehenden Disposition unterstellt.

Durch den Widerstand der Belgier, die tafräufige und anhaltende Offensive der Franzosen sei nun dieser Plan vereitelt worden.

Auf dem linken Flügel, nördlich der Somme, entwickelt sich die Aktion anhaltend mehr und mehr gegen den Norden zu.

In der deutsch-schweizerischen Presse ist im Laufe der letzten Woche folgende Möglichkeit besprochen worden: Da die deutsche Armee sich auf ihrem Rückzug von der Marne auf der Linie Verdun-Reims-Craonne-Laon-Soissons so fest eingegraben hat, daß sie nach englischem Zeugnis nur durch Belagerung baraus vertrieben werden kann, so wird sie nur so viel Kräfte in Frankreich lassen, als erforderlich sind, um die Offensive auszuhalten.

Diese Möglichkeit hatte nebst andern auch den Grund für sich, daß tatsächlich große Truppenmassen von Deutschland gegen Polen und Galizien abmarschieren sind, die gestern ihre Vereinigung mit der österreichisch-ungarischen Armee und einige erfolgreiche Vorpostengefechte melden konnten.

Was nun an diesen Spekulationen haltbar sei, was leere Phantasie, wird wieder der deutsche Generalstab noch Herr v. Stehl zu sagen.

Die Möglichkeit hatte nebst andern auch den Grund für sich, daß tatsächlich große Truppenmassen von Deutschland gegen Polen und Galizien abmarschieren sind, die gestern ihre Vereinigung mit der österreichisch-ungarischen Armee und einige erfolgreiche Vorpostengefechte melden konnten.

Was nun an diesen Spekulationen haltbar sei, was leere Phantasie, wird wieder der deutsche Generalstab noch Herr v. Stehl zu sagen.

Die Möglichkeit hatte nebst andern auch den Grund für sich, daß tatsächlich große Truppenmassen von Deutschland gegen Polen und Galizien abmarschieren sind, die gestern ihre Vereinigung mit der österreichisch-ungarischen Armee und einige erfolgreiche Vorpostengefechte melden konnten.

Was nun an diesen Spekulationen haltbar sei, was leere Phantasie, wird wieder der deutsche Generalstab noch Herr v. Stehl zu sagen.

Die Möglichkeit hatte nebst andern auch den Grund für sich, daß tatsächlich große Truppenmassen von Deutschland gegen Polen und Galizien abmarschieren sind, die gestern ihre Vereinigung mit der österreichisch-ungarischen Armee und einige erfolgreiche Vorpostengefechte melden konnten.

Als leeres Geschwätz

Stellt sich die Nachricht heraus, welche meldete, ein schweizerischer Offizier habe im bündnerischen Münstertal, an der österreichisch-schweizerischen Grenze in Erfahrung gebracht, daß der Oberst des serbisch-kroatischen Regiments, des dort die Pässe bewacht, von seiner eigenen Leuten erschossen worden sei.

Die österreichisch-russischen Operationen sind in ein neues Stadium getreten, das halbbalige große Kämpfe voraussehen läßt.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Als leeres Geschwätz

Stellt sich die Nachricht heraus, welche meldete, ein schweizerischer Offizier habe im bündnerischen Münstertal, an der österreichisch-schweizerischen Grenze in Erfahrung gebracht, daß der Oberst des serbisch-kroatischen Regiments, des dort die Pässe bewacht, von seiner eigenen Leuten erschossen worden sei.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Als leeres Geschwätz

Stellt sich die Nachricht heraus, welche meldete, ein schweizerischer Offizier habe im bündnerischen Münstertal, an der österreichisch-schweizerischen Grenze in Erfahrung gebracht, daß der Oberst des serbisch-kroatischen Regiments, des dort die Pässe bewacht, von seiner eigenen Leuten erschossen worden sei.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Wollwarenverkauf ... R. PFLÜGER ...

Mostobst ... gepflücktes Tafelobst ...

St. Michael ... von Fr. 32. — an ...

Militär ... in festem Wollstoff ...

Wollwaren ... und Weberei ...

Wollwaren ... und Weberei ...

Meine Reise in Kriegslanden

von R. Str.

III.

Mein zweitägiger Aufenthalt in München ging also seinem Ende entgegen, nachdem ich so viel über den Krieg gehört, über das für und dagegen, über die Chancen in Ost und West.

Sofort ging ich nun meinem Ziele zu. Das Militärkommando gefälligst, fragte ich glücklichsten einen herannahenden Unteroffizier.

Im ersten Augenblicke glaubte ich, alle meine Pläne und meine Freuden zerstört. Allein dachte ich: Il y a des arrangements avec Dieu; pour quoi ne s'arrangerait-on pas avec les hommes? Eine kleine Solabahn führte mich nach einer

händigen kriegsentsprechenden Fahrerei zur Station Lager Lechfeld. — Lechfeld, eine teilweise unfruchtbare Ebene in Bayern.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.

Die Situation ist für uns und für das verbündete Heer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriffe zusammenzubrechen.



Mission. ... Mission des H. S. Geschäfts...

Hohe Sautebrunnen.

Um halb zwei Uhr, erfolgte ... im Schwändli unterhalb...

Kanton Freiburg

Die Beerdigung des H. S. Pfarrer Aebli, Kaplan von St. Wolfgang, fand heute morgen...

Aufgebot von Sanitätstruppen.

Es werden auf Montag, den 5. Otto ber ... am 10 Uhr in St. Wolfgang statt.

Das Aufgebot betrifft sämtliche Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, die sich bei der Demobilisierung nach erstem Aufgebot...

Militärurlaub.

Besten Dienstag wurde mit dem 10 Tage- ... Urlaub begonnen, der der Reihe nach den...

Opfer des Krieges.

Am letzten Monate erhielt ein bairischer ... Angestellter in Freiburg die Nachricht vom Tode...

Militärpflichtersahne.

Die Zahlungssfrist der Militärpflicht- ... sahne für das Jahr 1914 läuft mit dem...

Nach diesem Datum haben die Steuerpflicht- ... eine Beschäftigungsbefreiung von 5 % zu bezahlen.

Diejenigen, welche aus eigenem Verschulden ... die Militärpflicht nicht entrichtet haben, werden...

Die Bezahlung der Tage soll bei der Ge- ... meindekasse geleistet werden. Das Mittel...

Der Zucker wird wieder billiger.

Die Einfuhr von großen Mengen italienischen, ... deutschen und französischen Zuckers...

Ernennungen.

Der Staatsrat traf in seiner Sitzung vom ... 22. September noch folgende Wahlen: Präulein...

Auszeichnung.

Die Ehedienstung J. Seydoux, Sohn, in ... Wolf erhielt an der Landesausstellung eine...

Waisenhaus Freiburg.

Herr H. H. Kapin, Ingenieur am eid- ... genösslichen Eisenbahndepartement, kaufte...

Das Waisenhaus Freiburg hat vom Dichter ... als Anteil am Erlöse die Summe von 150 Fr.

Die mobilisierten Pferde haben sich alle der ... gewohnten Scheunflappen entzündet und finden...

Die mobilisierten Pferde haben sich alle der ... gewohnten Scheunflappen entzündet und finden...

Der Mangel an Jagdperden

macht sich in den landwirtschaftlichen Betrieben ... sehr empfindlich geltend. Jetzt ist die Zeit, in...

Nach das Armeekommando hat die wih- ... gemeinte Verordnung erlassen, daß die Truppen-

Ueber Gemüsebau im Kersersmoos

schreibt man der „Neuen Zürcher Zeitung“: ... Einen ungemein kräftigen Abbruch ihres...

Die Gesellschaft für Gemüsebau im Kersers- ... hat sich dieses Jahr in besonderem Maße zur...

Die Gesellschaft für Gemüsebau im Kersers- ... hat sich dieses Jahr in besonderem Maße zur...

Die Gesellschaft für Gemüsebau im Kersers- ... hat sich dieses Jahr in besonderem Maße zur...

Freiburger Marktbericht.

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities.

Zur Sage

Die Nachrichten vom Niesentampfe in Frank- ... reich sind immer noch ganz untergeordneter Natur.

Die Besetzung von Niesentampfe in Frank- ... reich sind immer noch ganz untergeordneter Natur.

Die Besetzung von Niesentampfe in Frank- ... reich sind immer noch ganz untergeordneter Natur.

Die Besetzung von Niesentampfe in Frank- ... reich sind immer noch ganz untergeordneter Natur.

Die Besetzung von Niesentampfe in Frank- ... reich sind immer noch ganz untergeordneter Natur.

Letzte Depeschen

Der Krieg in Frankreich.

Englische Meldung.

Rom, 29. Sept., nachts (Stefani). Die bri- ... tische Gesandtschaft teilt folgendes mit:

Französische Meldung.

Paris, 1. d. Communiqué vom 30. Sep- ... tember, 11 Uhr abends.

Die allgemeine Lage ist befriedigend. ... Auf der Front liegt keine merkliche Ver-

Deutsche Meldung.

Berlin, 1. Oktober. Großes Hauptquartier ... 30. September, 9.40 Abend:

Nördlich und südlich Albert vorgehende, ... überlegene feindliche Kräfte sind unter...

In Elsaß-Lothringen stieß der Feind ... gestern in den mittleren Vogesen vor.

Die französische Armee wurde am letzten ... Montag in der Gegend von Albert gemeldet.

Der Krieg in Galizien.

Russisch-französische Meldung.

Paris, 30. d. Communiqué vom 3. Uhr ... nachmittags. In Galizien sind Ausfallversuche...

Die russische Armee wurde am letzten ... Montag in der Gegend von Albert gemeldet.

Oesterreichisch-serbischer Krieg.

Serbische Meldung.

Nisch, 1. d. (Sabas) Auf der Front von ... der Drina bis Schabab haben die Serben...

Italienisches Dementi.

Rom, 1. ds. (Stefani) Einige Blätter ... haben die Besetzung Valonas und die Abreise...

Beschreibung von Bier.

Antwerpen 1. d. (Sabas) Dem „Tele- ... graph“ wird über Amsterdam unter dem 29. Sep-

Ein deutlicher Wind nach Bulgarien. ... Sofia, 1. ds. (Wolff) 2 französische und...

Skandinavien besetzt sich über England.

Christiania, 1. d. (Wolff) Der norwegische ... Minister des Aeußern unternahm in London...

Oesterreichischer Außenhandel.

Wien, 1. Okt. (Wolff) Der oesterreichische ... Exportverein erhielt von einer Anzahl von...

Warum die Dardanellen gesperrt wurden.

Konstantinopel, 1. d. (Frankfurter Zei- ... tung.) Die Sperrung der Dardanellen trifft...

Italien plant?

Rom, 1. Okt. (Sabas) Wegen des Ersche- ... nens schwimmender Minen im italienischen...

Bei der Beschießung von Antwerpen.

London, 1. d. (Sabas) „Morning Post“ ... erfährt aus Antwerpen: 10,000 Flüchtlinge...

Ein norwegisches Schiff gelapert.

Christiania, 1. d. (Wolff) Ein norwegi- ... sches Schiff ist auf dem Atlantischen Ozean...

Veränderung im französischen Kommando.

Bordeaux, 1. d. (Sabas) Die „France“ ... teilt mit, General Legrand übernehme das...

Ein englisches Spitalsschiff.

Sabre, 1. d. (Sabas) Die Nacht „Erlin“ ... des Sir Tomas Lipton, die in ein Spitalsschiff...

Der Eiedente für die Seelenruhe des verstorbenen Herrn Joseph Schwaller, Vater von Obergelehrtem bei Alterswil, findet statt am Samstag, den 3. Oktober, morgens 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Alterswil.

R. I. P.

Beteiligung der Wehrmänner

Volksabstimmung und den Nationalratswahlen

Der Bundesrat hat im Einvernehmen mit dem General der schweizerischen Armee auf den Antrag seines politischen Departements beschlossen:

1. Den am 24./25. Oktober 1914 im Dienste stehenden stimmberechtigten Wehrmännern ist Gelegenheit zu bieten, sowohl an der Abstimmung über die Verfassungsrevision, Art. 103-114bis der Bundesverfassung (Verwaltungsgericht) als an den Nationalratswahlen teilzunehmen.

2. Stimmberechtigt ist jeder Schweizer, der das 20. Altersjahr zurückgelegt hat und im übrigen nach der Gesetzgebung des Kantons, in welchem er seinen Wohnsitz hat, nicht vom Aktivbürgerrecht ausgeschlossen ist.

3. Aus dem Auslande zur Leistung des Dienstes zurückgekehrte Schweizer, die in der Schweiz keinen Wohnsitz haben, sind stimmberechtigt für ihren Heimatkanton, bezw. für den betreffenden heimatischen Wahlkreis.

4. Die Abstimmung ist, wenn immer möglich, am Vorabend des Wahl- und Abstimmungstages, Samstag, den 24., sonst am Sonntag den 25. Oktober 1914 vorzunehmen; unvorhergesehene dienstliche Ereignisse bleiben vorbehalten.

5. Die Abstimmung findet in den von der Landesregierung bezeichneten Wahllokalen statt. Die Teilnahme an derselben ist freiwillig.

6. Für die Abstimmung sind von den Einheiten aus Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten zusammengesetzte Ausschüsse zu bestellen.

7. Vor dem Abstimmungstage sind von den Einheiten für den Ausbruch wahlkreisweise Verzeichnisse der Wehrmänner der betreffenden Einheit und der dieser zugeordneten Stäbe oder Mannschaften anzufertigen.

Bei der Wahl- und Abstimmungsverhandlung werden die Verzeichnisse abgelesen und die Antworten vorgemerkt.

8. Die Wehrmänner sind vor der Wahl und Abstimmung darauf aufmerksam zu machen, daß die nach der kantonalen Gesetzgebung vom Aktivbürgerrecht ausgeschlossen an der Verhandlung nicht teilnehmen dürfen, und daß unbedingte Ausübung des Stimmrechtes, oder, bei den Nationalratswahlen, die Abstimmung in einem andern Wahlkreis disziplinarisch bestraft wird.

9. Wenn über die Stimmberechtigung Einzelner Zweifel obwalten, entscheidet der Ausschuss.

10. Die Abstimmung ist geheim, und es darf bei Strafe vor oder während der Wahl keinerlei Zwang auf die stimmberechtigten Wehrmänner ausgeübt werden.

11. Die Drucksachen, nämlich der Bundesbeschluss über die Revision der Verfassung, von dem jedem Wehrmann sofort ein Abzug

zu übergeben ist, die Stimmzettel für die Volksabstimmung, die Protokollformulare für die Volksabstimmung, die Wahlzettel für die Nationalratswahlen und die zugehörigen Protokollformulare werden den Einheiten der Armee durch die Generaladjutantur und den Territorialtruppen durch den Territorialkommandanten zugeföhrt.

12. Ueber die Volksabstimmung sind in den Einheiten kantonsweise Protokolle in zwei Doppelten anzuführen; ebenso wahlkreisweise über die Nationalratswahlen. Der Vorsitzende des Ausschusses und die Stimmzähler haben die Protokolle zu unterschreiben. Ein Doppel ist der Regierung des betreffenden Kantons, unter telegraphischer Anzeige des Ergebnisses, das andere dem Generaladjutanten, bezw. dem Territorialkommandanten zuzuföhren. Dem Doppel an die Regierung sind vom Ausschusse die Verzeichnisse der Wehrmänner, die an der Abstimmung teilgenommen haben, beizufügen.

13. Die von der Bundeskanzlei zu erstellenden Wahlzettel der Wehrmänner für die Nationalratswahlen tragen die Aufschrift: Nationalratswahlen 1914. Wahlkreis ... Mitglieder. Der Wahlzettel enthält 8 Linien.

Die Einheiten erhalten Abzüge des Bundesgesetzes vom 23. Juni 1911 betreffend die Nationalratswahlkreise. Sie haben vor Abgabe des Wahlzettels an den Wehrmann die Nummer des Wahlzettels und die Zahl der zu wählenden Mitglieder auszuföhren.

14. Die Wehrmänner haben die Namen der zu Wählenden selbst zu schreiben. Nach dem Verlesen im Wahlraum ist ihnen zum Schreiben die nötige Zeit zu belassen.

15. Die im Dienste stehenden Wehrmänner können nur im Militärdienst, nicht aber bei den bürgerlichen Vereinen stimmen. Diejenigen, die längere Zeit als Samstag und Sonntag den 24. und 25. Oktober beurlaubt sind, sind berechtigt, in den betreffenden bürgerlichen Vereinen zu stimmen.

16. Den diensttunenden Mannschaften ist nach dem Einrücken vom Dienst oder während desselben Gelegenheit zum Stimmen zu geben.

17. Am 24./25. Oktober 1914 dürfen keine kantonalen Abstimmungen im Heere vorgenommen werden. Dagegen hat für diejenigen Kantone, in denen gleichzeitig mit den Nationalratswahlen die Ständeräte zu wählen sind, beim Heere die Wahl der Ständeräte in gleicher Weise wie diejenige der Nationalräte vor sich zu gehen. Es sind dies die Kantone Glarus, Luzern, Schwyz, Solothurn, Valais, (1 Mitglied), Baselst. (1 Mitglied), Schaffhausen, Appenzell A. Rh. (1 Mitglied), Argau, Thurgau, Gen. Sofern die Kantonsregierungen ein anderes Verfahren wünschen, haben sie sich mit dem Generaladjutanten der schweizerischen Armee zu verständigen.

Das Dörren von Äpfeln.

Die zu erwartende große Kernobsternte einerseits und das durch die gegenwärtige Kriegslage

erlassene Versuhrverbot von Obst andererseits, wird viele Landwirte zwingen, ihr Obst dörren zu müssen. Es ist nun nicht nur von Wichtigkeit, daß das Obst gedörrt wird, sondern es ist von ebenso großer Bedeutung, daß das Obst richtig gedörrt wird, und daß auch jene Faktoren dabei in Betracht gezogen werden, die es ermöglichen, große Quantitäten gedörrtes Obst exportfähig zu machen, um auf diese Weise einen leichteren Absatz zu erzielen, und es den Bauern so zu ermöglichen, bares Geld für ihre Ware zu erhalten, dessen auch sie in so schweren Zeiten besonders bedürftig sind.

Zu Zeiten, als die Obstverwertungsvereinigungen noch nicht in dem Maße tätig waren wie jetzt, und daher mehr gedörrt wurde, haben wir uns mit dem Export von gedörrten Äpfeln in bedeutendem Umfange beschäftigt, und es sei daher gestattet, aus der Praxis folgendes zum Nutzen jener Landwirte zu sagen, die Obst dörren wollen, und Anspruch auf einen guten Nutzen machen.

In Kanton Luzern werden jährlich, ob es viel oder wenig Obst gibt, saure und süße Äpfel gedörrt, und es sollte überall nach jenen Prinzipien gedörrt werden, weil für so behandeltes Obst, sowohl die Käufer des Inlandes, als diejenigen des Auslandes befangen sind. Wer Obst dörren und dabei Geld verdienen will, der muß in erster Linie Ordnung und zwar gute Ordnung walten lassen, und beispielsweise saure und süße Äpfel streng auseinander halten, denn ihre Verwendung ist eine grundverschiedene.

Saure Äpfel sollen in zwei bis vier Teile geschnitten, sauber gewaschen und das Kerngehäuse vollständig herausgeschuitten werden. Besonders die Entfernung des Kerngehäuses kann nicht genug empfohlen werden, weil das Publikum mangelhaft behandeltes Obst nicht kauft, sobald für den Verkäufer das Risiko besteht, die Ware nicht verkaufen zu können, oder aber nur mit Verlusten. Nach diesen drei Manipulationen sollen die Äpfelstücke in einem kräftigen Salzwasser sauber gewaschen werden, was bezwecken soll, eine schöne Farbe der fertig zu stellenden Ware zu erzielen. Saure Äpfelstücke, die in Salzwasser sauber gewaschen wurden, werden nach der Dörnung ein schönes, hellgelbes Aussehen haben und appetitlich erscheinen, demzufolge leichter verkäuflich sein, und einen höheren Wert rechtfertigen, wogegen ungewaschene Äpfelstücke unbedingt dunkel und rostbraun werden. Wo immer möglich, sollen saure, geschälte Äpfelstücke an der Luft oder an der Sonne getrocknet werden, und nur dann im Ofen, wenn es wirklich nicht anders geht. In diesem letztem Fall lege man die Schnitte auf ein sauberes Brett ins Ofenrohr bei nur mäßiger Wärme, es wird trotzdem nicht vermeiden werden können, daß so gedörrte Schnitte ein dunkleres Aussehen bekommen, als luftgetrocknete.

Süße Äpfel sollen nicht geschält werden, denn für süße geschälte Äpfel gibt es keine Käufer, wie es andererseits für saure ungeschälte Äpfel keine Käufer gibt. Also saure Äpfel schälen, süße nicht schälen!

Süße Äpfel sind in zwei Teile zu schneiden, und das Kerngehäuse sauber herausgeschuitten werden, denn süße ungeschälte Äpfel werden weniger im Inlande, als hauptsächlich im Auslande konsumiert, und da stellen sich dann für den Verkäufer hohe Streitigkeiten und Verluste heraus, wenn die Äpfel nicht sauber gewaschen oder mit saurem Gemisch sind. Die süßen ungeschälten Äpfelstücke werden auf einem sauberen Brett auf dem Ofen oder im Ofenrohr gedörrt. Sowohl saure geschälte, als süße ungeschälte Äpfelstücke sind so lang zu dörren, bis sie hart und trocken anfühlen. Schlecht und ungenügend gedörrtes Obst geht schon im Frühjahr oder dann spätestens im Sommer in Gärung über und verdirbt schnell. Gut gedörrtes Obst soll in Kisten oder Fässern, die vorher mit Papier ausgeföhrt wurden, verpackt und verpackelt an einem trockenen Ort (Dachboden) gelagert werden.

Auf diese Weise behandeltes, gesundes Obst kann drei bis fünf Jahre ohne Risiko gelagert werden, und sieht nach Jahren immer noch wie frisch gebürt aus, immerhin unter der entsprechenden Voraussetzung, daß während der ganzen Behandlung Ordnung und Reinlichkeit streng beachtet wurden. Um ein Kilogramm saure, geschälte, gedörrte Äpfelstücke zu erhalten, muß man jetzt sechs bis sieben Kilo Äpfel dörren, bei süßen ungeschälten Äpfeln ist das Verhältnis 1 gegen 5-6. Die Preisbildung hängt von der inländischen Produktion, wie auch von dem Angebot getrockneter amerikanischer Äpfel, sogenannter Dampfsäpfel, ab und variiert schon für saure geschälte Äpfel von Fr. 60 bis 120, für ungeschälte Äpfel von Fr. 45 bis 80 Fr. per 100 kg.

Mitteilungen des kantonischen Observatoriums vom 1. Oktober 1914.

Barometerstand in Freiburg.

Table with columns for dates (Sept. 26, 27, 28, 29, 30, 1 October) and barometer readings (auf 0° sch., auf 0° sch.).

Thermometer (Centigrad).

Table with columns for dates (Sept. 26, 27, 28, 29, 30, 1 October) and temperature readings (2 Uhr m., 1 Uhr n., 9 Uhr e.).

Verantwortliche Redaktion: Josef Rauhmann.

Advertisement for Persil and Henco. Text: 'Unsere grossen Vorräte in allen Rohmaterialien machen es uns möglich, unsere Fabrikate Das selbsttätige Waschmittel „PERSIL“ dessen besondere Eigenschaft als Desinfektionsmittel (auch für Krankenwäsche) besonders hervorzuheben ist, ferner unsere Bleichsoda „HENCO“ zu bisherigen Preisen und Bedingungen zu liefern. Wir erwarten daher auch von unsern Abnehmern, dass sie zu den bekannten Preisen weiter verkaufen. Henkel & Cie., A.-G., Basel.'

Advertisement for Kant. landwirt. Institut Pérolles - Freiburg. Text: '1. Landwirtschaftliche Winterkurse. Beginn der Kurse 1914-1915 Dienstag, den 3. November nächsthin. Der Unterricht umfasst zwei Wintersemester (November-März) und ist unentgeltlich. Pensionatsverhältnisse bei französischer Sprache oder deutsch. Für berufliche Schüler günstige Gelegenheit zur Weiterbildung in dieser Sprache. 2. Volkserziehung. Beginn der Jahres- und Semesterkurse Dienstag, den 3. November nächsthin. Pensionatspreis 30 Fr. per Monat, Freiburger bezahlen nur 20 Fr. für das ganze Jahr. Der Unterricht ist unentgeltlich. Der Unterricht ist in beiden Sektionen (speziell den jungen Leuten vom Lande) angepasst. Die Programme werden auf Wunsch gratis zugesandt. 1705. Die Direktion.'

Advertisement for Konservatorium - Musikakademie. Text: '11. Jahr Wintersemester 1914-1915. Unterricht für Klavier, Orgel, Harmonium, Geige, Violoncelle, Holz- und Blechinstrumente, Gesang, Musikunterricht für Anfänger, Altien, Harmonie, Musikgeschichte, Pedagogik, Begleitung. Gebühren: 10 Fr. für freiburgische Schüler und solche deren Eltern im Kanton Niederlassung haben; 20 Fr. für auswärtige Schüler. Anmeldungen werden entgegengenommen vom 1. Oktober an, von 11 Uhr bis Mittag und von 4 bis 5 Uhr nachmittags, im Bureau des Konservatoriums. 1701. Viehfrauenplatz 126, Freiburg.'

Advertisement for Handels- und Landwirtschaftsbank, Freiburg. Text: 'Wir vergüten in Konto-Korrent 4 1/2 % pro Dispositionen 5 %.'

Advertisement for Kartoffeln. Text: 'Es werden zu kaufen gesucht 1 bis 2 Waggons. Kartoffeln. Sie zu wenden an Joseph Rigold, Freiburg (Süden). 1899.'

Advertisement for Kellnerin. Text: 'Wird zur sofortigen Aufnahme in eine gute Wirtschaft auf dem Lande. Sie zu wenden unter Adresse 111566B an Oaseflein und Vogler, Boll (Süden). 1495.'

Advertisement for Gültige Gelegenheit. Text: 'Zu verkaufen infolge der gegenwärtigen Krise, ein gutes, fast neues Piano. Marke Eringer und Cie., von Zürich (schönes Modell, Aufbaumodell, 1708 zu 360 Fr. abgegeben. Sie zu wenden an Joseph Rigold, Oaseflein & Vogler, Freiburg. 1706.'

Advertisement for Fuß-Streupulver. Text: 'Gegen den Fußschmerz. Unentgeltlich mündlich der Kommerzien. Dr. Gerzic G. Sch. Apotheker. Freiburg. 1299.'

Advertisement for Eheringe. Text: 'Grosze Auswahl in Gold von 10 bis 50 Fr. Gravierung gratis. Kauf von Gold und Silber, allen Schmuckstücken, Uhren u. zu höchsten Preisen. Uhrengeschäft Ovide MACHÉREL, Freiburg, Langengasse, 70.'

Advertisement for Magazin. Text: 'Speziell, wohl sch. mit Worten und etwas Lyrik. Eintritt sofort oder nach Belieben. Sie zu wenden unter H4181F an Oaseflein und Vogler, Boll. 1694.'

Advertisement for Stute. Text: '7 Jahre alt, fromm und verträut. Eigent. sich gut für Landarbeit. Richtiger Gebier an vordere Kanten. Sie zu wenden an Joseph Rigold, Boll, in Preis vers. 1704.'

Advertisement for Stellung in Montreux. Text: 'findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuchs in der 'Revue d'avis de Montreux' und in dem 'Journal et Liste des étrangers de Montreux'.'

Advertisement for Alpenkräuterthee. Text: 'Beste Blutreinigung. Empfohlen bei Rheumatischen, Gichtigen, bei Migräne, Infarzen, Verstopfung u. s. w. Sie haben in Schaffeln & 1 Fr. Apotheke-Drogerie G. Lapp, Freiburg.'

Advertisement for Die weise Jungfrau. Text: 'Zu beziehen durch die Kath. Buchhandlung, St. Nikolausplatz, Freiburg. P. Adolf von Doff, S. J. Gedanken und Rathschläge für gebildete Jungfrauen. Fein eleganter Leinwandband. - Preis: Fr. 4.50.'

Advertisement for Schweizerische Volksbank. Text: 'Garantie der Einleger: Das einbezahlte Kapital und die Reserven im Betrag von 80 Millionen. Wir nehmen stetsfort Gelder entgegen auf Sparhefte und verzinsen dieselben vom Tage nach der Einlage an. Auf Wunsch werden Hausparlaffen verabfolgt. Zinsfuß 4 1/4 % wählbar gratis. Einlagen von 50 Rappen an. Einzahlungen können auch kostenlos auf allen schweizerischen Postbureaus auf unter Postfach-Num. 11 a 135, unter Angabe der Nummer des Sparheftchens geleistet werden. (Bei Neuanlagen genaue Adresse des Einlegers). FREIBURG: St. Petersquartier. Regulateur: Müller, Sol, Remond, Stäffli, Châtel-St-Pauls, Jeandibier, Villargiroud, Mauret. 1707.'

Large advertisement on the right side of the page, featuring a cross symbol and the text 'Aufruf an das Volk'. It discusses the current state of the world, the impact of the war, and the role of the Swiss people. It mentions 'Zwei Monate schon dauern Ringen der Kriegführenden noch ist das Ende des Jures nicht abzusehen.' and 'Bei Beginn der Kriegswere Behörden mit Einflüssen ständige Neutralität des das ganze Volk billigt. Es ist unser feste Wille, mit zur Verfügung stehenden aller Gewissenhaftigkeit auch fernhin zu wahren. Punkt hat unserem Lande Schrecken des Krieges erpicht auch Pflichten geschaffen Opfer auf. Nicht überall ist Pflichten und Opfer klar. Wir müssen uns bestreben teilung der Ereignisse in der Sympathie für die einzig und möglichste Zurückhaltung alles zu unterlassen, was dervoidetzten Staaten und und eine einseitige Partei werden. Zurückhaltung und der Beurteilung der Gesch keinen schwächlichen Beziehungen verschiedenen Kreisen der schenden naturgemäß auf Sympathien und Gefühle einzelnen Bürgers wird weniger warm schlagen für denen ihn besonders eng verknüpfen und deren S andern nahe geht. Nur durch eine solche zellen wird es uns möglich zu erfüllen, die die Neutriege uns auferlegt, und ziehungen unseres Landes Staaten zu erhalten. Nieresse größer als in dem wireren äußeren Verhältnisse Wahrung mit größeren Schmbunden gewesen. Noch wichtiger aber als die fremden Nationen ist die reffe unseres Staates an schlossenheit und innerlich Einheit. Diese Einheit ist Notwendigkeit, heute, wo laube schwere kulturelle, wfinanzelle Wunden geschlag morgen, wenn es gilt, in treuhalten, diese Wunden zu hlichte lehrt uns, daß die größere Bedrängnis geriet Einbußen zu eridein hatte durch innern Zwist zerföhren, den Gemeinsum geschwächt wir uns dessen und hüten w Augenbide, wo die Würfschide her Wölfer geworfe Zusammengehörigkeitsgefühl sichtige, leidenschaftliche, Ionung des Treuenden zu durch patriotische Hervorhebungden zu färten. Wir richten unsern Aufmerksamkeit und Jurisdikaleinzelnen Bürger, ganz he die schweizerische Presse tungen, aller Sprachen, allen. Sie ist die Wortführer der öffentlichen Meinung. Aufgabe, überbordende Le rüchzubämmen, die zentrirogen zu bekämpfen und über